



von seiner Lende, Willeram. es kömmt ohne Zweifel von dick, und dyen, tyen ausdehnen, dicker werden, her.

Deth, eth f. Eth.

deya f. dad.

Di f. dei.

Diar ein Thier. — deor a. f. dyor l. fr.

Dichta ein Gedicht. Nu wil ick corta disse dichta, nun will ich diese Gedichte abkürzen, alt fr. l. R.

Dik ein Deich, Seedeich, oder Dammb gegen das Seewasser. Bresana dikar iesta Lond feika, durchgebrodene Deiche, oder Landseuchen, Eins. l. R.

dic, dice a. f. diki isl. dyke schw. diek Schottel. decum lat. barb. n. f. ost. fr. Bei dem

Deichwesen kommen unendlich viele Kunstwörter vor: Indick, Butendick, Flügeldick, Schlaper-

dick, Strohdick, Raiedick, Sommerdick & caetr. wovon hauptsächlich Hackmann de iure aggerum nachgesehen werden kam.

Dik kömmt von dican a. f., to dig engl. graben, her, weil der Deich von ausgegrabener Erde, und hauptsächlich mit dem Spaden gemacht wird.

ditfia bedeichen.

dimme finster. So diepe ende dimme, so tief und finster, alt fr. l. R. — deemster, deimster dü-

ster, finster Kil. M. dim a. f. dimmur Verel. dim engl. davon auch Dämmerung.

Dierung die Dämmerung Cad. M.

Tiung Finsterniß Cad. M.

tiuest dunkel. Di tiuestra nevil ende calda winter, der dunkelste Nebel und kalte Winter, alt fr. l. R. —

dinen aufschwellen, fetter, dicker werden. —

thean a. f. dyen n. f. dinen ost. fr. von tia ge-
deihen,